

## Erdbeben auf Insel Sizilien!

Viele Menschen um's Leben gekom-  
men, und ein Tausend Ver-  
letzt.

Castania, Sizilien, 9. Mai. — Ein heftiges Erdbeben, welches dem  
des Jahres 1908 sehr ähnlich war,  
hat letzte Nacht in dieser Gegend  
ein Dutzend Dörfer zerstört. Ein  
genauer Bericht der Naturkatastro-  
phe liegt noch nicht vor, jedoch  
weiß man, daß die Verwüstungen  
angehornt sind.

Erst heute Morgen erkannte man  
das Unglück in seiner ganzen Grö-  
ße, als die Wellen von dem  
umgebenden Lande einliefen.  
Die Dörfer Santa Venerina und  
Lentini wurden in Ruinen ver-  
wandelt. In Jafferana ist jedes  
Haus zerstört. Ungeheure Schan-  
den wurde in Santa Venerina an-  
gerichtet.

Die Dächer und Mauern stürzten  
in den Marktflecken Santa Maria  
Amalati, Carico, Guardia Marano,  
Santa Tecla und Bongiaro ein.  
Das Dorf Santa Maria Ver-  
gine wurde dem Erdbeben gleich-  
gemacht.

Fünzig Personen kamen in dem  
Dorf Venerina um's Leben. Unter  
den Trümmern von Casapomo,  
Bongiaro und Malati wurden heute  
sechzig Leichen gefunden.

Castania, 9. Mai. — Offizielle  
Berichte bezogen, daß 135 Personen  
um's Leben gekommen und 283 ver-  
letzt worden sind.

### Bekannter Deutscher gestorben.

Columbus, Neb., 8. Mai. — Hier  
ist Hermann S. Deirichs, Präsident  
des Merchants National Bank, nach  
längeren Leiden gestorben. Er ge-  
hörte zu den Pionieren der Stadt  
und war sehr reich. In Schles-  
wig-Holstein geboren und erzogen,  
kam er als junger Mann nach Ame-  
rica und ließ sich in Columbus nie-  
der. Seine Gattin ist ihm vor zwei  
Jahren im Tode vorangegangen.

### Roosevelt und britische Geographie.

New York, 9. Mai. — Die Cle-  
ments Markham, der bedeutendste  
englische Geograph und frühere  
Präsident der Geographischen Ge-  
sellschaft, hielt in Frage, ob Theo-  
dore Roosevelt wie er behauptet, in  
Brasilien einen neuen Fluß entdeckt  
hat.

Oberst Roosevelt hat deshalb vor  
seiner Abfahrt von Brasilien nach  
New York ein Schreiben an die  
Königliche Geographische Gesellschaft  
in London gerichtet, worin er sich  
erbietet, in einem Vortrag die Be-  
handlungen von Markham und Sa-  
vage-Lander zu widerlegen.

### Lehster Tag für Banken.

Washington, 9. Mai. — Das Re-  
servenorganisationskomitee hat ge-  
tern bekannt gemacht, daß es zwar  
der letzte Tag war, an welchem Sub-  
scriptions für Antheil an den Re-  
servenbanken entgegengenommen wer-  
den, doch noch Subscriptions an-  
genommen werden, die gestern ab-  
gelehrt wurden. Die Strafe für  
Nichtvollendung der Subscription  
besteht im Verfall des Chariters der  
Bank.

### Deutsche Einwanderung.

New York, 9. Mai. — Während  
der letzten neun Monate wanderten  
in den Ver. Staaten nicht weniger  
als 919,071 Personen ein. Unter  
diesen kamen aus dem Deutschen  
Reich 26,654; aus Oesterreich 109,  
848; aus Ungarn 102,383; aus  
der Schweiz 304 Personen beider-  
lei Geschlechts. Als Deutsche waren  
58,322 zu betrachten. Die Wän-  
derung von hier betrug 211,  
850 Personen; unter ihnen gingen  
183,867 nach Europa; nach dem  
Deutschen Reich fehlten 3239 zurück.

### Todesfälle.

Dallas, Tex., 9. Mai. — W. D.  
Ludor von Pueblo, Col., stürzte  
auf die Straße aus bedeutender  
Höhe herab, während er eine von  
ihm erfundene Feuererleuchtungsein-  
richtung versuchte. Er war sofort todt.

### Millionär Post beecht Selbstmord.

Santa Barbara, Cal., 9. Mai. —  
Charles A. Post, der Millionär von  
Dante Creek, Wis., hat sich hier  
erschossen. Er war längere Zeit  
leidend.

## Nachschub von Bundesstruppen!

Aufernungen eines hohen Diploma-  
ten. — Truppenanschub  
sicher.

Washington, 9. Mai. — Trotz der  
Versicherungen des Kriegsekretärs  
Garrison, daß keine weiteren Trup-  
pen nach Vera Cruz geschickt werden  
würden, hat das Kabinett in seiner  
gestrigen Sitzung dennoch beschlossen,  
weitere Truppenanschübe anzuord-  
nen. Es ist dieses kein feindlicher  
Akt, sondern nur eine Vorlichtmaß-  
regel. Denn General Juntons's  
Truppen stehen in Vera Cruz; einer  
hinreichenden Hebermacht gegenüber.  
Guerra protestiert gegen Entsendung  
weiterer amerikanischer Truppen nach  
Vera Cruz auf's Entschiedenste. Er  
hält dieses für einen Bruch des ab-  
geschlossenen Waffenstillstands. Die  
amerikanische Regierung hat die  
Mitglieder des Schiedsgerichts in  
stetmähig geist, daß sie nicht beab-  
sichtigen, den Waffenstillstand zu bre-  
chen. Uebrigens weist das Staats-  
departement darauf hin, daß weder  
die Ver. Staaten noch Guerra bis  
jetzt einen formellen Waffenstillstand  
geschlossen hätten.

Zwei deutsche Handelschiffe sollen  
mit Waffen für Guerra an Bord ih-  
rer Ladung im Hafen von Puerto  
geliefert haben.

Ein hoher Diplomat äußerte sich  
leichte wie folgt: „Die verhängen-  
gen Grade der Politik führen häufig  
zu den absonderlichsten Situationen,  
und es mag sein, daß eine solche  
Präsident Wilson entgegensteht. Herr  
Wilson hat sein ganzes Spiel in der  
merikanischen Frage auf eine starke  
geleitet — auf General Villa. Er  
hofft, dieser wird Guerra zerschmet-  
tern und ihm damit die Unannehm-  
lichkeit ersparen. Guerra als fakti-  
scher Präsident von Mexiko aber-  
kennen zu müssen. Denn wenn Villa  
nicht bald den Sturz Guerra's  
vollzieht, wird Wilson dies nicht ver-  
meiden können. Es ist fast aus-  
gemacht, daß die drei Vermittler  
als ersten wichtigen Schritt zur Lö-  
sung des merikanischen Problems die  
Anerkennung Guerra's beabsichtigen  
werden.“

Namun Guerra sich in Mexiko noch  
bis zum 18. d. Mts. halten, so bleibt  
Präsident Wilson keine andere Wahl,  
als entweder Delegation zur Ver-  
mittlungskonferenz zu entsenden,  
was so viel ist als Guerra anzuer-  
kennen, oder die Vermittlung abzu-  
lehnen, was Krieg bedeutet. Prä-  
sident Wilson wird nur mit höch-  
stem Widerstreben das eine oder das  
andere thun.

Die Regierung ist fast sicher, daß  
wenn Guerra scheidet, daß er sich  
gegen Villa nicht halten kann, er den  
Krieg mit uns provozieren wird.  
In dieser Voraussicht erhielt gestern  
General Junton Erlaubnis, seinen  
Truppen-Gordon, wenn nöthig, wei-  
ter vorzuschieben. Verstärkung wird  
hier baldigt angekündigt werden. In  
Salvacion stehen 5000 Mann zum  
Einschiffen bereit. Nachstehe haben  
ausgesprochen, daß 50,000 Mann ge-  
nügen dürften, die merikanische  
Sauptstadt einzunehmen.

### Weiterer Truppenanschub.

Salvacion, 9. Mai. — Auf Befehl  
des Kriegsdepartements werden die  
vierte und sechste Brigade zum Ein-  
schiffen nach Vera Cruz bereit gehalten.  
Drei Transportdampfer sind  
zur Beförderung der Truppen ge-  
mietet worden. Gewisse Bahnges-  
ellschaften sind von dem Kriegsde-  
partement angewiesen worden, sich  
auf Beförderung großer Truppen-  
massen nach der merikanischen Grenz-  
geleise zu machen. Der Trans-  
portdampfer „Silvatria“ hat eine  
Wenige Kriegsmaterial an Bord ge-  
nommen und wird noch heute den  
Hafen verlassen.

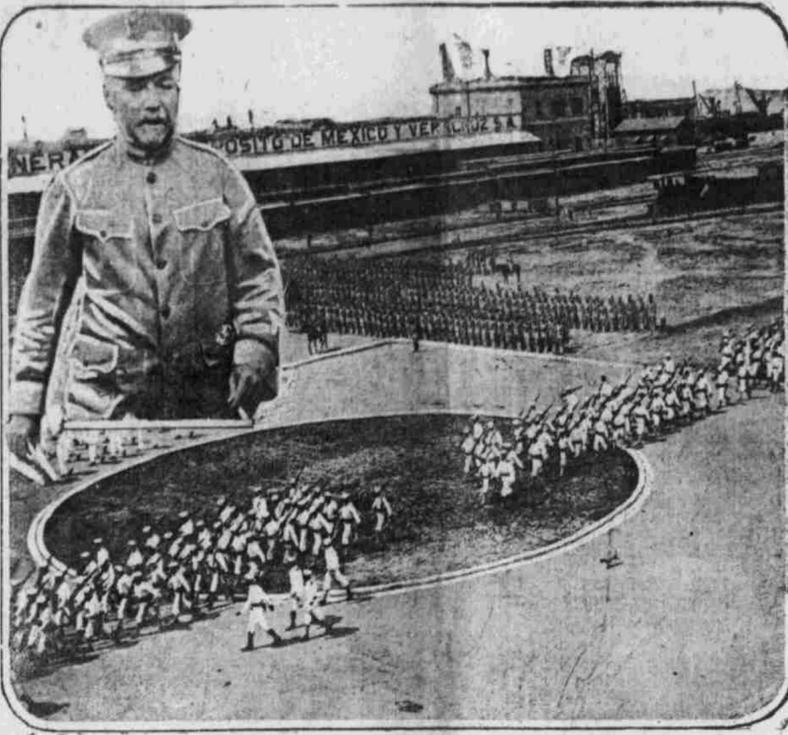
### In Ehren der Gefallenen.

Washington, 9. Mai. — Präsi-  
dent Wilson wird persönlich im Na-  
men der Nation den in Vera Cruz  
gefallenen amerikanischen Matrosen  
und Marineoffizieren, die am Mont-  
ag in Brooklyn beerdigt werden,  
den letzten Tribut zollen. Sekretär  
Daniels und sein Stab sowie Ad-  
miral Dewey werden der Feier eben-  
falls beiwohnen. Der Präsident wird  
Sonntag nach New York abfahren,  
und Sekretär Daniels ist heute an  
Bord der Mayflower von Hampton  
Roads abgefahren, um den Kreuzer  
Montana, welcher die Leiden an  
Bord hat, nach New York zu geleiten.

### San Luis Potosi gefallen.

Washington, 9. Mai. — Staats-

Amerikanische Truppen in Vera Cruz.



General Junton in Vera Cruz. — Ankunft von zwei amerikanischen Armeekorps in Vera Cruz.

### Nationale Prohibition.

Abstimmung über Hobson's Verfas-  
sungsantrag soll doch bis zum  
Herbst verschoben werden.

Toledo, O., 9. Mai. — Kongreß-  
abgeordneter Hobson, Urheber des  
Prohibitions-Amendments zur Ver-  
fassungsveränderung, hat nach einer Be-  
rathung mit den Führern der Prohi-  
bitionsbewegung, New York A. Ba-  
ler und J. L. Kammie Gordon, auf-  
stehende Präsidentin der National Wo-  
mens Christian Temperance Union,  
die Erklärung abgegeben, daß die  
Abstimmung über das Prohibitions-  
amendment wahrscheinlich erst im  
Herbst erfolgen wird. Falls die  
Abstimmung stattfinden bis nach dem  
Herbst stattfinden Kongreß-  
wahlen verschoben wird, soll wäh-  
rend der Kampagne ein jeder Kan-  
didat für den Kongreß gezwungen  
werden, in der Prohibitionsfrage  
Stellung zu nehmen.

### Schwiegereltern müssen zahlen.

Die Frau in Richter Estelles Ge-  
richt hat Jura Ethel Kriebs heute  
Morgens \$50000 zuerkannt, welche  
ihre Schwiegereltern, Dr. und Frau  
Nicholas, an sie zu zahlen haben,  
weil sie ihr den Gatten entfremdet  
haben.

Das 19-jährige Mädchen wohnte  
bei den Eltern in Le Mars, Ia.  
als George Kriebs sie heimführte.  
Über kaum waren die Nittermohren  
vorbei, als auch schon seitens der  
heutigen Schwiegereltern Inzest  
geleitet wurde. Es wurde der ju-  
ngen Frau schließlich zu unerträglich,  
daß sie George verließ. Frau Kriebs  
ist ein hübsches Frauen von 22  
Jahren.

### Süd-Omaha.

Während der Wahl der Schulbe-  
hörde am Dienstag haben die Stim-  
men der Frauen diejenigen der  
Männer in keiner Zahl über-  
troffen. Die Frauen gaben insge-  
samt 1210, die Männer 1617  
Stimmen ab.

Grace Miller ist wegen Führens  
eines unerlaublichen Hauses mit \$5  
und den Kosten bestraft worden. Die  
anderen beiden verhafteten Dineren  
wurden angewiesen, die Stadt zu  
verlassen. Polizeichef Briggs wandte  
ein, daß die Strafe zu leicht sei,  
aber der Richter erhöhte sie nicht.  
Während die Mutter, Frau Grant  
Kotega im Hause nördlich von Na-  
tion beschäftigt war, fiel ihr 2-jäh-  
riges Tochterchen Agnes in eine  
Wanne. Die Mutter zog das Kind  
verwundet heraus, aber es hatte  
schon zu viel Wasser geschluckt, daß  
es starb, bevor ärztliche Hilfe ein-  
traf.

### Wetterbericht.

Schön abends und Sonntag;  
wärmer abends.  
Sekretär Vernon hat gestern einem  
seiner Besucher mitgeteilt, daß die  
merikanische Konstitutionlisten sich  
in den Besitz der bedeutenden Indu-  
strielandt San Luis Potosi gefleht  
haben.

### Glanzflug im Regenjourn.

Erfolgreiche Geschwaderleistung von  
Doberitz nach Hannover. — Dop-  
pel- und Selbstmord. — Berühm-  
ter Schauspieler gestorben.

Berlin, 9. Mai. — Von Doberitz  
aus wurde der glänzende Flug des  
Geschwaders von acht Militär-Aero-  
planen fortgesetzt, die von Polen  
und anderen Städten dorthin ge-  
leitet waren. 22 Offiziere ließen  
auf und flogen kompagnieweise nach  
Hannover. Trotz Regensturms tra-  
fen sie ohne jeden Unfall in achtschö-  
ner Ordnung dort ein; der Flug  
war ein noch bemerkenswertherer  
Erfolg, als der nach Döberitz.

Aus Furdit vor geistlicher Umach-  
tung vergiftete der Ingenieur Groß-  
Kortenshaus darüber seinen 13-jähri-  
gen Sohn und seine 20-jährige  
Tochter und beging dann Selbst-  
mord. Ehe er selber in den Tod  
ging, machte er der Polizei brieflich  
Mittheilung von der schrecklichen  
That und seinem Beweggrund.

Ganz Braunschweig prangt im  
Maggenschmuck und erwartet die  
Wölfe zu der heutigen Taufe des  
herzoglichen Thronerben. Unter den  
ersten Gästen treten die Herzogin  
Lara (Mutter des Herzogs) und  
Prinzessin Olga ein. Wie schon er-  
wähnt, kann der Herzog von Cim-  
berland selber, das Haupt des welt-  
lichen Hauses, nicht kommen; er  
soll aber bald den Besuch des  
Braunschweiger Paars erhalten,  
welches den Thronerben mitbringt.

Der auch in den Ver. Staaten  
heftens bekannte Nargen-Konifer  
Jacques Morway ist hier im Alter  
von 71 Jahren gestorben. Er war  
eine der stärksten Stützen des Ge-  
brüder Harnfeld-Theaters an der  
Stromandantenstraße.

Wien, 9. Mai. — Das Befinden  
des Kaiserkrönigs Franz Joseph ist  
wieder ein schwanendes geworden.  
Seine Nachtruhe wurde durch starken  
Schmerz gestört. Obwohl der Star-  
terch ein beständiger ist, erklären  
die Aerzte das Allgemeinbefinden  
für zufriedenstellend.

Prag, 9. Mai. — Vor den Augen  
seiner Kameraden beging im Klau-  
senzimmer der Handelsakademie  
Hajek Selbstmord. Die Mittheiler  
schoben die Schuld an der Tragödie  
auf den Professor Lieberkorn; sie  
demonstrirten auf dem Schulplatze  
und beschimpften den Professor. Die  
Polizei vertrieb die Demonstranten  
und nahm mehrere Verhaftungen vor.  
Doch wiederholte sich die  
Standgebungen noch verschiedene  
Male.

### Vorsichtig beim Fleischgenuss.

Der als Fleischwäcker in der  
Von Peterson'schen Wirthschaft be-  
schäftigte Alfred King hat sich durch  
den Genuss verdorbenen Fleisches ei-  
ne so schwere Nierenvergiftung  
zugezogen, daß in St. Joseph's Hos-  
pital sein Aufkommen bezweifelt  
wird. Der Patient laßt, er hatte  
Donnerstag Abend ein wenig Kind-  
fleisch gegessen.

### Roosevelt für Präsident.

Progressiven indifferenz Roosevelt für  
Präsident. — Keine Aus-  
söhnung.

Kansas City Mo., 9. Mai. — Unter  
den Erklärungen der Resolutionen,  
welche für eine gemeinsame  
Verammlung des progressiven  
Staatskomites und der progressiven  
County Vorlesenden von Missouri  
entworfen sind, finden sich folgende:  
„Anobhührung Theodore Roosevelts  
für Präsident im Jahre 1916; ab-  
solute Verwerfung irgendwelcher  
Verästelung mit der republikani-  
schen Partei; Indifferenz des Frau-  
enwahlrechts und Comtempion in  
der Verästelung in Missouri.“

### Missouri Synode.

Chicago, 9. Mai. — Gegenwärtig  
ist hier die 14. Jahreskon-  
vention der Evangelisch-Lutherischen  
Synode von Missouri, Ohio und  
anderen Staaten in Sitzung. Im  
Eröffnungsgottesdienst predigte der  
erste Vize-Präsident der Synode,  
Pastor Miller von Fort Wayne,  
Ind. In Laufe seines Vortrages  
legte Redner warme Worte ein für  
die deutschen lutherischen Gemein-  
schaften, deren die Synode jetzt na-  
hezu 2500 besitzt und von fast  
100,000 Schülkern besucht werden.  
Die Synode selbst zählt zur  
Zeit fast eine Million Seelen, hat  
Gemeinden und Missionsstationen in  
allen Staaten des Landes, sowie in  
Südamerika, Deutschland, England,  
Indien, China und anderen Län-  
dern.

Die Synode wurde im Jahre  
1847 in Chicago gegründet, wo  
zwei Pastoren und vier Laiende-  
legaten die Konstitution unterzeich-  
neten. In den 65 Jahren ihres  
Bestehens hat die Synode ein be-  
stimmtes Wachstum zu verzeichnen,  
jedoch jetzt 2200 Pastoren ihr ange-  
hören, die eine großartige Feier  
des 100-jährigen Gedenktages der  
Reformation, die im Jahre 1917  
begangen werden soll, und die Ver-  
einigung aller lutherischen Synoden  
des Landes zu einem Körper. Ueber  
tausend Delegaten wohnen dem  
Konvent bei.

### Omaha Landwehr Frauenverein.

Der Omaha Landwehr Frauen-  
verein feiert am Sonntag, 17. Mai  
in der Böhmischen Turnhalle, Ecke  
der 13. und Martha Straße, sein  
Stiftungsfeiertag, das glänzende zu  
verleihen verspricht, denn die Damen  
haben ein ausnehmend schönes Pro-  
gramm aufgestellt. Jedermann ist  
freundlich eingeladen, Anzeige an  
anderer Stelle.

### Programm:

Ansprache  
O schöne Zeit, O selge Zeit. Quartett  
Komischer Vortrag. Jacob Raag  
Hilber Duett  
Cornet Solo  
Herrn Log  
südt. 21. Straße aus auf dem Pro-  
spect Hill Friedhof. Herr Pastor  
Graber von Council Bluffs wird die  
Trauerfeierlichkeiten leiten.

## Suffragetten marschieren!

Tausende von Frauen von jedem  
Staate marschirten durch  
die Straßen.

Washington, 9. Mai. — Tausen-  
de von Frauen von jedem Staate  
marschirten heute durch die Straßen  
nach dem Kapitol, wobei der Hö-  
hepunkt der Demonstration auf der  
östlichen Plaza mit dem Absingen  
des Suffrageteliedes erreicht wurde.

Während der Massenversammlung  
bei der Frau William Kent den  
Vorsitz führte, sprachen Senator  
Brislow und Repräsentant Mondell,  
welche die Suffragetelösung im  
Kongreß befristeten.

Die Polizei hatte Vorkehrungen  
getroffen, daß sich keine Vorgänge  
ereigneten wie bei der vorjährigen  
Parade. An der Spitze der Pro-  
cession ritten Damen mit Flaggen,  
denen eine Abteilung weiblicher  
Kavallerie folgte, darunter viele Da-  
men der höchsten Kreise.

### Centralverbands-Sitzung.

Die gestrige Sitzung des Cen-  
tralverbandes stand noch unter dem  
Eindrucke der gelungenen und be-  
vorstehenden deutschen Theater-Vor-  
stellung. Alle Delegaten, die tüchtig  
für das Unternehmen gewirkt ha-  
ben, freuten sich des Erfolges und  
gaben sich der Hoffnung hin, daß  
die morgige Vorstellung noch stärker  
besucht sein wird, als die erste. Alle  
noch nötigen Vorkehrungen wur-  
den getroffen.

Präsident Becker reichte einen Be-  
richt über die Vorarbeiten betref-  
s des Deutschunterrichts ein. Dr. A.  
S. Luke und Advokat Wm. Bap-  
pich hätten als Vertreter des Ver-  
bandes beim Schulsuperintendenten  
Einspruch gegen die Absicht erhoben,  
den Deutschunterricht nach den re-  
gelmäßigen Schulstunden zu geben.  
Eine Eingabe an den Schulrath sei  
nötig und werde in nächster Sit-  
zung erfolgen, damit der Unterricht  
im Einklang mit dem Gesetz erfolge.  
Einsumme von \$25 wurde be-  
willigt für Preisbücher für die be-  
reiten Schüler im Deutschunterricht  
in der Hochschule. Dieselben sollen  
durch den Vorsteher dieses Unter-  
richtszweiges, Prof. J. Steubner,  
überreicht werden.

Der Präsident verlas das neueste  
Mitschreiben des Staatsverbandes  
gegen nationale Prohibition. Da  
sich unser Kongreßrepresentant Lobed  
dagegen ausgesprochen, war es  
von Seiten des Verbandes nicht nöthig,  
weitere Schritte zu thun. Die  
Deutschen im Staate jedoch müssen  
unverzüglich Protesttelegramme an  
ihre Vertreter richten.

Der Präsident verlas das neueste  
Mitschreiben des Staatsverbandes  
gegen nationale Prohibition. Da  
sich unser Kongreßrepresentant Lobed  
dagegen ausgesprochen, war es  
von Seiten des Verbandes nicht nöthig,  
weitere Schritte zu thun. Die  
Deutschen im Staate jedoch müssen  
unverzüglich Protesttelegramme an  
ihre Vertreter richten.

### Maisfest der „Saxonia“.

Morgen Abend findet im Deut-  
schen Hause das Maisfest des Re-  
cinius „Saxonia“ statt. Es liegt au-  
ßer Frage, daß sich Jedermann gut  
amüsiren wird, denn bei dem Sach-  
sen gibt es stets gemüthlich zu.

### Concordia Damenverein.

Am Donnerstag den 14. Mai  
veranstaltet der Concordia Damen-  
verein in der Musikhalle einen gro-  
ßen Watsch. Jeder Freund des  
Vereins ist herzlich zu demselben  
eingeladen.

### Hochherzige Brauherren.

Die Herren Albert Krug, Chas.  
Mey und Gottlieb Storz haben je  
\$100 beigesteuert, um während der  
Sommermonate Konzerte in ver-  
schiedenen öffentlichen Parks  
abzuhalten. Die Straßenbahn Ge-  
sellschaft hat wie üblich \$1000 für  
die Parkkonzerte ausgeschrieben.

### C. C. Schäffer's Beerdringung.

Die Beerdringung des gestern ver-  
storbenen Herrn Chas. C. Schäffer  
erfolgt morgen, Sonntag Radmit-  
tag um 2:30 vom Trauerhause, 824  
südt. 21. Straße aus auf dem Pro-  
spect Hill Friedhof. Herr Pastor  
Graber von Council Bluffs wird die  
Trauerfeierlichkeiten leiten.

## Ersuchen um Bundesstruppen!

Streiter müssen Waffen abliefern  
oder werden ausgeschossen.

Trinidad, Col., 9. Mai. — Oberst  
James Kofett vom 11. Bundeska-  
vallerieregiment ist von Bürgern  
und Streikern der nördlichen Koh-  
lenfelder wiederholt um Sendung  
von Truppen erjucht worden. Er  
hat dies dem Kriegsdepartement mit-  
getheilt. Mittlerweile hat er Haus-  
verner Ammons gerathen, Staats-  
truppen nach den nördlichen Kohlen-  
feldern zu senden, da er von seinen  
Truppen keine erübrigen kann.

Seit wurde die Proclamation  
wegen der Entwaffnung bekannt ge-  
macht. Es werden die Plätze ge-  
nannt, wobei die Bürger ihre  
Waffen abzuliefern haben. Die  
Union Beamten haben die Streiker  
angeboten, alle Feuerwaffen an die  
Bundesoffiziere abzuliefern, andern-  
falls sie von der Litteraturliste  
ausgeschlossen und von der Union aus-  
geschlossen werden.

### Deutsches Theater.

Die letzte Vorstellung findet morgen,  
Sonntag Abend, im Ameri-  
can Theater statt.

Nach sehr erfolgreichen Galspielen  
in Nebraska City, Lincoln und West  
Point, wird die Chicagoer Deutsche  
Theater-Gesellschaft unter Leitung  
von Direktor Gustav Kleemann, mor-  
gen, Sonntag Abend, ihre zweite  
Vorstellung in Omaha geben und  
zwar wiederum im American Thea-  
ter an der 18. und Douglas Straße.

Zur Aufführung kommt die ulti-  
matische Posse mit Gesang „Die ge-  
liebte Frau“ von A. Paul in  
drei Akten. Das Stück giebt den  
Darstellern Gelegenheit, ihr bestes  
können in bestem Lichte zu zeigen  
und wir werden nicht fehlgehen,  
wenn wir den Besuchern einen höchst  
amüsanten und interessanten Abend  
versprechen. Nach den Leistungen,  
die uns Herr Kleemann und seine  
wunderbar künstlerischbar Mittwoch  
Abend hat, zu urtheilen, darf man  
das Beste erwarten. Es steht zu  
hoffen, daß diese Vorstellung noch  
besser besucht werden wird, wie die  
erste, und daß der Centralverband  
in seinen Bemühungen, dem Deut-  
schen Theater Bühnenaufführungen  
zu bieten, ernsthaft werden wird.

Das Referieren der Sätze be-  
ginnt morgen Vormittag um 9  
Uhr an der Theaterkassette und wird  
Sonntag den ganzen Tag dauern.  
Wir hoffen Montag von großem Be-  
such berichten zu können.

### Trost im nordwestlichen Nebraska.

Im nordwestlichen Theile des  
Staates hat es Donnerstag Nacht  
gefroren. Von Profen Now wird  
eine Temperatur von 28 Grad ge-  
meldet und an verschiedenen ande-  
ren Punkten hat die Temperatur  
dort beim Gefrierpunkt. In Oma-  
ha war das Minimum 40 Grad.

Leidete Fröste sind in Kansas zu  
bezeichnen und schwere Regen in  
der Region der Seen. Die Durch-  
schnittstemperatur war am Donner-  
stag in Nebraska 56.

### Conant Schanklizenz verweigert

Der Stadtrath verweigerte heute  
Morgen einstimmig, Harley Conant  
für den Betrieb einer Schankwirth-  
schaft im Hause 218 Süd 20. Straße  
eine Lizenz zu erteilen. Der  
Anwalt Conants erklärte, daß sein  
Klient keine offene Schänke zu be-  
treiben beabsichtige, sondern nur ei-  
ne für die Benutzung der Gäste des  
neuen Hotels.

### Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 9. Mai.  
Garter Weizen —  
Nr. 2. 86—88c.  
Nr. 3. 85½—87½c.  
Nr. 4. 81—86c.  
Frühjahrsweizen —  
Nr. 2. 87½—88c.  
Nr. 4. 82—86c.  
Duram Weizen —  
Nr. 2. 86½—88½c.  
Nr. 3. 85½—87½c.  
Weißes Korn —  
Nr. 2. 68¾—69c.  
Nr. 3. 68¾—68¾c.  
Nr. 4. 67—68c.  
Gelbes Korn —  
Nr. 2. 70—70½c.  
Nr. 3. 69¾—70  
Nr. 4. 68—69  
Roth —  
Nr. 2. 68¾—69  
Nr. 3. 68—68½c.  
Nr. 4. 67—68c.